

»DER GOLDENE PFLUG«

17

Agrarhistorische Zeitschrift für Freunde und Förderer
des Deutschen Landwirtschaftsmuseums

Ausgabe 17 / 2003

DEUTSCHES
LANDWIRTSCHAFTS
MUSEUM



UNIVERSITÄT HOHENHEIM

70599 Stuttgart (Hohenheim), Garbenstraße 9 + 9 A
70599 Stuttgart (Hohenheim), Filderhauptstraße 179
Telefon (07 11) 4 59-21 46 · Telefax (07 11) 4 59-34 04

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

November bis März: Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

Führungen von Gruppen sind nach Voranmeldung auch außerhalb
der Öffnungszeiten möglich

Inhalt

Zum Geleit	S. 3
Manfred Florus: Zur Entwicklung des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim (DLM) – Aus Anlaß der Mitgliederversammlung in Hohenheim am 15. Mai 2003	S. 4
Klaus Herrmann: Die Hohenheimer Agrartechnik im Wandel der Zeit. Vortrag im Rahmen der Festveranstaltung "30 Jahre Agrartechnikstudium in Hohenheim" am 4. Juli 2003	S. 8
Adolf Martin Steiner: Die Hohenheimer Gärten – Zur Entstehungsgeschichte des neuen Landschaftsgartens	S. 12
Dieter Redlhammer: Pflanzenkrankheiten und Schädlinge – ein Problem für die Menschen zu allen Zeiten	S. 16
Dirk Kraemer: Die "Neuen Wiesen" bei Meißendorf – 500 Jahre Bewässerung im Dienste der Landwirtschaft	S. 26
Friedrich Freiherr von Gaisberg-Schöckingen: "Harte Arbeit – karger Lohn" – Aus dem Bauernleben in früherer Zeit	S. 30
Otto Linsenmaier: Vom Schwerarbeiter zum Unternehmer. Die Entwicklung der württembergischen Weinwirtschaft in den letzten 50 Jahren	S. 34
Rudolf Holtkamp: Der MULTITRAC – Das Universalackergerät für die Tropen und Subtropen?	S. 40
Reinhard Wolf: Unsere Wacholderheiden brauchen Schafe!	S. 42
Bernhard Klocke: Eine Hommage auf einen engagierten Ökologen und Umweltschützer: José Lutzenberger (1926 – 2002)	S. 44
Hohenheimer Feldtag: "Aussaat im Wandel der Zeit" am 6. September 2003	S. 45

Impressum

Der »Goldene Pflug« erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Mitglieder des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V. erhalten die Mitteilungen kostenlos.

Herausgeber: Vorstand des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V., Garbenstraße 9 und 9 A, 70599 Stuttgart, Telefon (07 11) 4 59-31 10, Telefax (07 11) 4 59-34 04.

Schriftleitung: Dr. Klaus Herrmann.

Satz und Druck: Grafischer Betrieb
SCHARER-DRUCK & MEDIEN,
Kuppenheim.

Nachdruck und andere Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte usw. wird keine Garantie übernommen.

Bankverbindungen:
Südwestbank Stuttgart, Konto-Nr. 634
131 001 (BLZ 600 907 00); Postgiroamt
Stuttgart, Konto-Nr. 22 044-700.

Zum Geleit

Die Weichen sind gestellt! Auf der Mitgliederversammlung des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V. am 15. Mai 2003 wählten die anwesenden 120 Mitglieder einen neuen Vorstand. Dipl.-Landw. Manfred Florus, Gaggenau, hatte nach 15-jähriger Vorstandschaft auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Seine Abschiedsrede finden Sie in gekürzter Form in dieser Ausgabe des „Goldenen Pflugs“. Herr Florus wird dem FöV aber weiterhin verbunden bleiben. In der Nachfolge des um das DLM vielfach verdienten Staatssekretärs a. D. Georg Gallus bringt er zukünftig seine Kontakte als Vorsitzender des Kuratoriums in die Arbeit des DLM ein.

Zum 1. Vorsitzenden des Fördervereins gewählt wurde an seiner Stelle der bisherige 2. Vorsitzende, Präsident i.R. Dr. Jörg Brixner, Stuttgart. Er versicherte, das in den vergangenen Jahren zum Wohle des DLM in Gang Gesetzte mit Nachdruck weiterzuführen. Zusammen mit der Universität sei es sein vorrangiges Anliegen, den dank einer überaus großzügigen Spende möglich gewordenen Ausbau des DLM um eine ansehnliche Erntemaschinenhalle zum Erfolg zu führen.

Zum 2. Vorsitzenden wählte die Versammlung das langjährige Fördervereinsmitglied Dr.-Ing. Wolfgang Reiser, Filderstadt. Dr. Reiser, in der Motorenentwicklung von DaimlerChrysler tätig, stammt von einem Bauernhof im Kreis Biberach, der nach wie vor von der Familie bewirtschaftet wird. Seine ersten beruflichen Spuren hat er sich mit Untersuchungen von Pflanzenöl als Treibstoff für Schleppermotoren erworben. Anschließend wechselte er zum TÜV-Südwest, ehe er bei DaimlerChrysler tätig wurde. Mit Dr. Reiser hat erstmals in der über 30-jährigen Geschichte des Fördervereins DLM ein unter 50-jähriger ein Vorstandsamt im Förderverein DLM übernommen. Bei aller Kontinuität ist man damit auf den Generationenwechsel vorbereitet. Auf jeden Fall aber trägt die Zusammensetzung des Vorstands der deutlich verjüngten Mitgliederstruktur Rechnung.

Zusammen mit dem „Goldenen Pflug 17“, der wieder zahlreiche interessante agrargeschichtliche Beiträge aus dem Umfeld des Deutschen Landwirtschaftsmuseums enthält, geht Ihnen ein neues, das nun schon fünfte, Mitgliederverzeichnis zu. Über 850 Mitglieder, persönliche und korporative, sind mit dem Stand vom 31. März 2003 aufgelistet und zeigen, dass der Kreis der Freunde und Förderer des DLM ansehnlich ist. Wir sind allen Mitgliedern dankbar für das Engagement, ohne das der Erfolg des DLM nicht möglich wäre. Mit annähernd 30000 Besuchen im Laufe des Jahres 2002 konnte das bislang zweitbeste Ergebnis in der Geschichte des DLM erreicht werden. Mehr als 300 betreute Besuchergruppen stellen einen belebenden Faktor für ganz Hohenheim dar, das nicht zuletzt wegen seiner Museen, Parks und Gärten eine Sonderstellung unter den deutschen landwirtschaftlich ausgerichteten Universitäten einnimmt.

Einzigartig ist auch der Hohenheimer Feldtag. Zusammen mit den Kollegen der Agrartechnik und dem traditionsreichen Meiereihof wird diese Veranstaltung vom Deutschen Landwirtschaftsmuseum organisiert und durchgeführt. Am 6. September 2003 ist es soweit. Dann heißt es auf den Feldern des Meiereihofs in unmittelbarer Nähe zum Hohenheimer Schloß „Aussaat im Wandel der Zeit“, ein Thema, das bislang in der Reihe der Feldtage ausgespart blieb. Dies wird nun nachgeholt. An gut 20 Stationen geht es um Handaussaat, den Einsatz von Ochsen- und Pferdedrillmaschine bis hin zu aktuellen Verfahren der Mulch- und Direktsaat. „Wie die Saat, so die Ernte“ heißt es unter Landwirten. Wer dem kommenden Hohenheimer Feldtag beiwohnt, wird verstehen, warum diese Spruchweisheit zutrifft.

Wenig Erfreuliches gibt es dagegen von unserem Partnermuseum in Markkleeberg zu berichten. Seit Ende 2002 ist das Deutsche Landwirtschaftsmuseum im einstigen agra-Park geschlossen. Auch mussten einige der historischen Ausstel-

lungshallen geräumt werden. Bei den Beteiligten machte das Wort von der „Objektverdichtung“ die Runde. Was es damit konkret auf sich hat, sei jedem selbst überlassen. Uns jedenfalls bleibt der Erhalt der einzigartigen agra-Sammlungen ein aufrichtiges Anliegen. Mögen die zuständigen Instanzen im Freistaat Sachsen endlich zu einer zukunftsgerichteten Vorgehensweise kommen. Das Experiment „40 Jahre sozialistische Landwirtschaft auf deutschem Boden“ war zu einschneidend, als dass es in Vergessenheit geraten darf.

Dieses Jahr jährt sich der 200. Geburtstag des großen Chemikers Justus von Liebig. Seine heftigen Kontroversen mit der Akademie Hohenheim hat vor Jahren der Altmeister der deutschen Agrargeschichte, Prof. Dr. Günther Franz, in einem Aufsatz dargestellt. Das DLM tut sich da leichter. Bei der großen Liebig-Veranstaltung der Universität Gießen konnte man historische Düngerstreuer ausstellen. Im Kontrast zu modernen Düngerstreuern haben sie die inzwischen erreichten Verbesserungen deutlich werden lassen. Auch konnte Mitte Juni 2003 eine Woche lang das Biolab-Mobil auf dem Gelände des DLM besichtigt werden. Einige hundert Schüler, Studenten und Lehrer nutzten die Gelegenheit, sich in dem 18 Meter langen, 400 PS starken Mercedes-Benz Actros-Sattelaufleger mit 10 Laborplätzen an Bord über die Möglichkeiten der Biotechnologie zu informieren. Einmal mehr zeigte das DLM, dass Geschichte nicht nur Aufarbeitung der Vergangenheit ist. Unser Blick geht vielmehr frei nach vorn in die Zukunft. Ein solides historisches Fundament ist jedoch die Voraussetzung, soll das Unterfangen erfolgreich sein.

Ihre

Dr. Jörg Brixner
Dr.-Ing. Wolfgang Reiser
Dr. Klaus Herrmann

Universität Hohenheim



Hohenheimer Feldtag

06. September 2003

11³⁰ Uhr

Meiereihof

„Aussaat im Wandel der Zeit“

Vorführung von Geräten und Maschinen

- Säen von Hand
- Ochsen und Pferde mit Gespanndrillmaschine
- Selbstfahrende Drillmaschine Schmotzer Kombi
- Stokland Zentrifugaldrillmaschine
- Kreiselegge mit mechanischer Sämaschine (Lemken „Saphir“)
- Direktsaatmaschine (John Deere „750A“)
- Einzelkornsämaschine (Amazone „ED 02 Contour“)

Zusätzlich:

- Demonstration verschiedener Saatgüter und deren Wachstumsvoraussetzungen
- Informationen über technologische Eigenschaften von Saatgut
- Besichtigung des Meiereihofes im Rahmen der „Gläsernen Produktion 2003“ in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftsverwaltung

Eintritt frei

Bewirtung: Conny' s

Veranstalter: Universität Hohenheim

Institut für Agrartechnik in den Tropen und Subtropen (495), Deutsches Landwirtschaftsmuseum (650),
Versuchsstation für Nutztierbiologie und Ökologischen Landbau (401)